

Dem Himmel entgegen

Beim Herforder Verein für Luftfahrt kann man sich zum Segelflieger ausbilden lassen



Wer in der Luft unterwegs ist, erhält einen faszinierenden Blick auf OWL. Dieses Foto zeigt den Herforder Bahnhof, in den gerade ein Regional-Express einfährt. Davor erstreckt sich der Alte Güterbahnhof, oben links ist das Museum Marta zu erkennen.



Von oben wird die Dimension des Wellteam-Imperiums deutlich, das direkt an den Bahnschienen im Industriegebiet liegt. Der Wellpappen-Spezialist lässt derzeit für 14 Millionen Euro ein neues Hochregallager bauen.



Volkshochschule, Münsterkirche, Rathaus: Aus mehreren hundert Metern Entfernung wirken die Herforder Wahrzeichen fast so klein wie Spielzeug-Gebäude. Autos sind winzig, Menschen sind überhaupt nicht zu erkennen.

■ Von Moritz W i n d e

Herford (HK). Der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit. Nie aber war es einfacher abzuheben als heute. Nur ein paar Kilometer von Herford entfernt kann dieser Traum wahr werden.

Es ist ein sommerlicher Sonntag auf dem Flugplatz in Oerlinghausen. Mit 25 000 Starts pro Jahr ist das 1,2 Kilometer lange Areal das am meisten frequentierte – und zwar weltweit. Hier hat der Herforder Verein für Luftfahrt (HVfL) sein Zuhause. Im Minutentakt werden die Segelflugzeuge in die Luft katapultiert. Per Seilwinde geht es in zweieinhalb Sekunden von Null auf 100 – dann, wie an der Schnur gezogen, dem Himmel entgegen.

Die Beschleunigung dreht den Magen auf links und lässt das Herz bis zum Hals schlagen. Es ist dieser Kick, den alle Piloten ein Leben lang in Erinnerung behalten und von dem sie schwärmen wie von ihrer ersten Jugendliebe.

Henning Blomeyer, Pressechef des Vereins, sagt: »Das Gefühl ist besser als jedes Karussell und jede Droge – zumindest, die ich kenne.«

Noch darf der 52-Jährige nur in Begleitung eines Profis fliegen, doch schon bald will er eines der drei vereins-eigenen Segelflieger alleine steuern. Blomeyer hat schon als kleiner Junge davon geträumt. Doch mehr als Modellfliegen war nicht drin. Bis

er im vergangenen Jahr Nägel mit Köpfen machte und dem HVfL beitrug, dem mittlerweile knapp 100 Mitglieder angehören – alle vereint die Faszination vom Fliegen.

Seit einigen Wochen ist Manuel Meier dabei. Der 28-Jährige wagt das Abenteuer gemeinsam mit seinem Kommilitonen Nico Debowiak (27). Seitdem sie das erste Mal den Boden unter den Füßen verloren und Manöver geflogen haben, sind sie begeistert und fast jedes Wochenende auf dem Flugplatz. »Man will nichts anderes, nur noch fliegen. An Partys haben wir grad kein Interesse«, sagt Nico. 90 Euro kostet die Mitgliedschaft monatlich, für Studenten gibt's Rabatt.

Dafür kann man den Flugschein machen. Und das sogar schon ab 14 Jahren. Doch Segelflieger müssen

Zeit, Ausdauer und Einsatzbereitschaft mitbringen. Das Erlebnis des lautlosen Steigens und Gleitens durch geschickte Ausnutzung der Aufwinde bietet reichlich Entschädigung für alle Mühe.

Harry Fritsche ist einer der ehrenamtlichen HVfL-Fluglehrer. Mehr als 4000 Starts hat er schon auf dem Buckel. Er sagt: »Fliegen kann im Grunde jeder lernen.« Fritsche ist ein netter Mann, der sich freut, sein Wissen weiterzugeben. Immer wieder warnt er seine Schüler jedoch vor Routine: »Der Start kann 200 Mal gut gegangen sein, beim 201. Mal passt man nicht auf und schon passiert es.« Segelflugunfälle sind zum Glück aber äußerst selten. Doch man sollte immer beachten, dass neben rechts und links die dritte Dimension dazu kommt: rauf und runter.



www.hvfl.de



Harry Fritsche betätigt mit dem linken Fuß das Seitenruder. Vor ihm liegt der Flugplatz in Oerlinghausen, direkt am Fuß des Teutoburger Waldes. Der erfahrene Fluglehrer hat bereits mehr als 4000 Starts auf dem Buckel – den ersten absolvierte er mit 14 Jahren.



Henning Blomeyer packt mit an. Mit einer Art Bergsteiger-Seil werden die Flugzeuge gen Himmel gezogen.



Christian Müller (15) ist einer der jüngsten Piloten. Einen Fallschirm trägt er für den Notfall auf dem Rücken.



Segelfliegen ist Teamsport. Die beiden Freunde Manuel Meier (28/ rechts) und Nico Debowiak (27) bringen die »ASK 21« zur Startbahn. Der »Golf« unter den Modellen wiegt 365 Kilogramm und hat eine Spannweite von 17 Metern. Fotos: Moritz W i n d e

Segelrundflug zu gewinnen

Steigen Sie ins Cockpit, liebe Leserinnen und Leser, und heben Sie ab. Das HERFORDER KREISBLATT verlost gemeinsam mit dem Herforder Verein für Luftfahrt einen Segelrundflug über Ostwestfalen-Lippe.

Ein erfahrener Fluglehrer wird sich um den Gewinner kümmern, das heißt, Fragen beantworten, Abläufe zeigen und – das Wichtigste – in die Luft gehen. Jeder, der bis Sonntag, Punkt Mitternacht, eine E-Mail mit Namen

und Telefonnummer an unsere Adresse schickt, nimmt an der Verlosung teil. Wer kein Glück hat, kann beim Tag des Luftsports am Samstag, 22. August, Fliegerluft schnuppern.

Dann präsentiert sich der Verein ab 13 Uhr auf dem Flugplatz in Oerlinghausen, bietet Gastflüge und Schnupperkurse an. Wer sich am Tower meldet, wird zur Startstelle gebracht.



herford@westfalen-blatt.de

Abo-Vorteil
Gewinnen Sie mit dem
HERFORDER KREISBLATT